



HEILBRONNER
SINFONIE
ORCHESTER

Benefizkonzert in der Kilianskirche

Heilbronner Stimme - 21.02.2011

www.hn-sinfonie.de

Requiem für den neuen Hospizdienst

Benefizkonzert in der Kilianskirche

HEILBRONN Spätestens nach den ersten paar Takten von Josef Rheinbergers Orgelkonzert ist gestern Abend der Ärger um das Gerüst in der Kilianskirche vergessen, das im Vorfeld des Benefizkonzertes für den neuen Hospizdienst Heilbronn für Wirbel gesorgt hatte. Der faszinierende Dialog zwischen dem Heilbronner Sinfonie-Orchester (HSO) und Andreas Benz an der Kiliansorgel unter der Leitung von Peter Braschkat entführt die Zuhörer in eine ganz andere Welt. Mal ergreifend, dann leise und sphärisch und schließlich fast aufbrausend verschmelzen Orgel und Orchester trotz des räumlichen Abstands zu einer Einheit. Gabriel Faurés Requiem im zweiten Teil passt genauso gut zum Thema des Abends. Der evangelische Bach-Chor und der Chor des katholischen Deutschordensmünsters singen gemeinsam in der Kilianskirche – der Hospizdienst ist überkonfessionell organisiert, wie der Vorsitzende, Diakon Klaus-Dieter Pape, betont. Begleitet vom HSO und wieder mit Benz an der Orgel tragen die Sänger und der Leitung von Stefan Skobowsky die Vision des französischen Komponisten vom Tod als Streben nach dem Jenseits vor. Eine wunderbare Ruhe strahlt das Werk aus, Höhepunkt ist das von der Sopranistin Mechthild Heuthe von der Orgelempore aus vorgetragene Pie Jesu. Die Basspartien singt Karlheinz Gutensohn. Für die großartige Musik gibt es viel Beifall. Neben dem finanziellen Erfolg – die Musiker haben für den Hospiz-Dienst auf einen Teil ihrer Gagen verzichtet – ist das Konzert in der vollen Kirche der sicht- und hörbare Start für die Arbeit des Vereins, den Pape und Karin Münch von der Diakonie erhofft hatten. Die Begleitung Sterbender und ihrer Angehöriger soll auf eine breitere und professionellere Basis gestellt werden. mfd